

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



171. Ausgabe Juni 2021 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Rony Schneider/Red.

Beim Garagenflohmarkt gab's viel zu entdecken

Auch bei der zweiten Auflage freuten sich fast 50 Aussteller in Langerringen und Schwabmühlhausen über viele Besucher

Die seit Tagen beständig unter dem Inzidenzwert 100 gebliebenen Corona-Infektionen und der am Pfingstmontag bis zum Nachmittag ausbleibende Regen machten die zweite Auflage des Langerringer Garagenflohmarktes möglich. Wie schon im Herbst freuten sich alle darauf, dass endlich mal wieder etwas los war im Dorf und man auch wieder andere Leute treffen konnte, wenn auch mit Abstand und Schutzmaske. Beim Gemeindezentrum lag die Liste mit 43 Adressen in Langerringen und fünf in Schwabmühlhausen aus, die einen Flohmarktstand bei den Marktbetreibern Tina Weißig und Karl Reute angemeldet hatten. Mit bunten Luftballons und improvisierten Wegweisern sorgten die Aussteller dafür, dass ihre Stände in den Hofeinfahrten, Garagen oder Terrassen auch gefunden wurden. Das war besonders in den Wohngebieten am Ortsrand wichtig, während sich in der Haupt- und der Viktor-von-Scheffel-Straße die Luftballons beinahe in Sichtweite befanden. Zur Stärkung der vielen Marktbummler gab es beim Deutschen Haus Bratwurst- und Schnitzelsemmeln zum Mitnehmen.

In dem großen Angebot von zu klein gewordener Kinderkleidung, nützlichen Haushaltsgeräten, ausrangierten Sportartikeln und Kinderspielzeug sowie Nähmaschinen und Wandbildern aus Oma's Zeiten gab es auch einige echte Raritäten zu entdecken. Ein besonderer Hingucker waren die beiden Seifenkisten in der Brückenstraße, eine als Oldtimer mit Mercedes-Stern und eine als Formel-1-Variante. Traudl Sperl und Jürgen Henkel haben damit seit etwa 20 Jahren etliche Seifenkistenrennen bestritten und mit der Rennvariante auch einige Pokale geholt. Vor Corona nahmen sie damit regelmäßig am Vatertagsrennen in Tussenhausen teil.



Die beiden Seifenkisten von Jürgen Henkel und Traudl Sperl waren auch beim Flohmarkt ein Renner, Am Steuer sitzt der sechsjährige Elias Fendt.

Eine Reisetruhe aus Holz könnte wohl eine besondere Geschichte erzählen. Sabrina Mähler fand sie im Dachboden ihres vor Jahren erworbenen Hauses in der Riedstraße. Die Aufschrift „Geier Anna, Böhmischdorf 355 bei Freiwaldau“ deutet auf eine Herkunft aus dem

Sudetenland hin. Vielleicht wurde darin das Hab und Gut bei der Vertreibung nach dem Krieg verstaut. Nun hat die Truhe ihren Weg zur Nachbarin gefunden.



Alfred Pfänder mit seinem Unfallskizzen-Stempelkasten

Der Polizist Alfred Pfänder bot einen hölzernen Setzkasten mit Stempeln von Autos, Bussen, Straßenbahnen und allen Verkehrszeichen an. Damit fertigten Polizisten in den 1960er- bis 1980er-Jahren Verkehrsunfallskizzen an. Pfänder hatte das beim Umzug der Augsburger Verkehrspolizei ausrangierte Utensil aufbewahrt. Katrin und Philipp Stadler wunderten sich, dass sich sogar ein Käufer aus München-Aubing gezielt für ihre Schallplattensammlung

Fortsetzung auf Seite 10



Liebe Leserinnen und Leser,

bevor die erste Hälfte des Jahres bereits zu Ende geht, möchte ich an dieser Stelle einmal einen groben Überblick über die laufenden und in diesem Jahr noch anstehenden größeren Bauprojekte in unserer Gemeinde geben:

Im Sommer weitgehend fertig wird der Umbau und die Sanierung des Kindergartens mit Kinderkrippe St. Johannes in Gennach im Innenbereich. Es folgen dann noch die Fassadenarbeiten im Bereich des Altbauanteils und voraussichtlich im Oktober der Anbau des Aufzugs an der Ostseite. Mit der Fertigstellung im Herbst werden wir in die Einrichtung insgesamt rund € 2.200.000,00 investiert haben. Wenn die Corona-Beschränkungen es dann zulassen, können Sie sich bei einem „Tag der offenen Tür“ vom Ergebnis des Umbaus selbst einen Eindruck machen!

Bereits seit Februar in vollem Gang ist der Bau des „Hauses für Kinder“ in Langerringen. Die Baustelle liegt zwar etwas „versteckt“ im Garten des Kindergartens St. Gallus, aber auch dort gehen die Arbeiten sehr gut voran. Der Bau liegt ganz im Zeitplan und bislang im Wesentlichen auch im Kostenplan. Für das „Haus für Kinder“ insgesamt eingeplant sind Kosten in Höhe von rund € 3.400.000,00.

Voll und ganz im Zeit- sowie im Kostenplan liegt auch der Austausch der Fenster an der Ost-, Süd- und Westfassade der Grundschule. Die meisten Räume haben bereits neue Fenster. Es folgt dann noch die Sanierung und der komplette Neuanstrich der Fassade einschließlich der Dachuntersicht und das aufgestellte Gerüst wird nun auch gleich noch zur notwendigen Erneuerung der Dachrinnen samt Fallrohren genutzt. Parallel zum Fenstertausch verfolgen wir die Digitalisierung der Grundschule. Umgesetzt wird das gesamte seitens der Schulleitung entwickelte Konzept. Dementsprechend wurden interaktive Tafelsysteme, iPads, WLAN-Accesspoints, Bildschirme, Beamer, ein Server und im Auftrag des Freistaats Bayern auch Laptops für die Lehrer an unserer Schule im Wert von insgesamt ca. € 80.000,00 bestellt. Sobald und soweit die Geräte geliefert werden und in den Klassenzimmern die mit erheblich viel Dreck und Staub verbundenen Arbeiten des Fenstertauschs abgeschlossen sind, wird nach und nach der Einbau der Tafelsysteme, der Aufbau des Netzwerks und die Inbetriebnahme aller Geräte erfolgen. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres sollte dann hoffentlich alles fertig sein!

Nach dem vereinbarten Bauzeitenplan beginnen im Juli auch die Arbeiten zum Bau der Druckkanalleitung von der derzeitigen Kläranlage in Schwabmühlhausen bis zum südlichen Ortseingang Langerringens im Bereich der Hurlacher Straße. Die Leitung soll – samt der entsprechenden Maschinenteknik – Ende Oktober betriebsbereit sein. Der Anschluss erfolgt an das Kanalnetz, das im Bereich des neuen Baugebietes „Östlich der Hurlacher Straße“ errichtet wird.

Und damit sind wir dann auch schon bei den beiden letzten für heuer geplanten großen Baustellen: dem Ausbau der Baugebiete „Östlich der Hurlacher Straße“ und „An der Linderhofstraße“. Vorgesehen war eigentlich, dass die Bauarbeiten dort bereits im Frühjahr beginnen und im Herbst abgeschlossen sind. Allerdings ergaben sich für das Baugebiet „An der Linderhofstraße“ immer wieder verschiedene naturschutzfachliche, wasserrechtliche und zuletzt auch erschließungsbeitragsrechtliche Gründe zur Umplanung. Unabhängig von den sich dadurch ergebenden Verzögerungen wurde an der

Entscheidung festgehalten, beide Baugebiete gleichzeitig zu erschließen. Dies wird mit Kostenvorteilen verbunden sein, die in den Konditionen teils geschlossener Verträge bereits berücksichtigt wurden. Demzufolge unterliegt die Gemeinde gewissen Zwängen. Letztendlich sollte jetzt aber auch in Bezug auf das Baugebiet „An der Linderhofstraße“ alles geklärt sein. Angestrebt werden nun der schnellstmögliche Baubeginn noch im Sommer und auch die schnellstmögliche vollständige Fertigstellung des Ausbaus.

Neben unseren Baustellen im wörtlichen Sinne ein weiteres größeres Thema ist die Neustrukturierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis ab dem Jahr 2023. Vorgesehen ist dabei, den sog. freigestellten Schülerverkehr in den öffentlichen Personennahverkehr zu integrieren. Dem liegen allerdings nicht – wie nach der Gemeinderatssitzung vom 05.06.2021 verschiedentlich angeklungen – Kostenaspekte zugrunde. Vielmehr geht es vordergründig darum, den ÖPNV insgesamt zu stärken und Verbindungen, die bislang nur Schülern zur Verfügung standen, öffentlich zugänglich zu machen. Im Ergebnis wird es künftig ein deutlich ausgeweitetes Angebot an verschiedenen Busverbindungen bis in die Ortsteile geben, das auch von Schülern genutzt werden soll. Mit der Neustrukturierung einher geht nach der momentanen Planung auch, dass es in Langerringen je eine neue Bushaltestelle im Bereich der südlichen Schwabmühlhauser Straße sowie des „Neuen Schorerhofs“ geben soll. Letztere soll gleichzeitig Aus- und Einstiegshaltestelle für die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule und durch eine engere Anbindung in und aus Richtung Schwabmünchen in gewisser Weise ein Knotenpunkt werden. Gerade letzteres ist strukturell sicher eine entscheidende Verbesserung für unsere Gemeinde. – Wenngleich, das ist den Mitgliedern des Gemeinderates und mir natürlich von Anfang an bewusst, der Weg von und zur Grundschule durch zusätzliche Schulweghelfer gesichert werden muss.

Ganz zum Schluss verweise ich wieder auf unseren „Glasfaser-Infokasten“, was alle aktuellen Informationen zum laufenden Breitbandausbau anbelangt. **Bitte beachten Sie insbesondere den Hinweis dazu, welche Arbeiten von Ihnen selbst vorgenommen bzw. veranlasst werden müssen, damit der Wechsel zum Glasfaseranschluss reibungslos funktioniert und Ärger vermieden wird!** Und schließlich bedanke ich mich für Ihr Verständnis für alle Beeinträchtigungen anlässlich der umfangreichen Bauarbeiten im ganzen Gemeindegebiet! Gerade in den letzten Wochen waren die Arbeiten witterungsbedingt nicht gerade einfach. Insbesondere Asphaltierungsarbeiten, die bei Regen nicht ausgeführt werden können, wurden erheblich verzögert. So manchem von Ihnen wird da einiges an Geduld abverlangt. Herzlichen Dank also nochmals dafür, und ich gebe gerne das große Lob der beteiligten Baufirmen an Sie alle weiter, über das ich mich gerade auch als Bürgermeister sehr freue: Man sagt mir immer wieder, dass die Arbeiter in kaum einer Gemeinde so freundlich empfangen werden wie hier!

Herzliche Grüße,



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 06.05.2021

Neustrukturierung des öffentlichen Personennahverkehrs mit integriertem Schulverkehr ab 2023; Vorstellung der aktuellen Planung und Grundsatzbeschluss

An der Sitzung teilgenommen hat Frau Franziska Benz vom Augsburgener Verkehrsverbund. Sie erläuterte die aktuellen Planungen des AVV für den öffentlichen Personennahverkehr und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gemeinde Langerringen.

Aktuell wird der gesamte südliche und westliche Teil des Landkreises Augsburg neu überplant. In dem Zuge insbesondere eingeplant ist, die freigestellten Schülerverkehre insgesamt in den Linienverkehr zu integrieren. Das betrifft sowohl den Schulverkehr zur Langerringer Grundschule als auch zur Leonhard-Wagner-Schule sowie zur Mittelschule in Untermeitingen. Nach derzeitigem Stand erhalten Schüler mit Anspruch auf Schulwegbeförderung ein kostenfreies 365€-Ticket und können damit – über den Schulverkehr hinaus – ganzjährig das Verkehrsangebot im gesamten AVV-Bereich nutzen.

Außerdem soll das Mobilitätsangebot mithilfe von On-Demand-Verkehr bis in die Abendstunden (21:00 Uhr) erheblich ausgeweitet werden.

Mindestens eine neu geplante Haltestelle im südlichen Bereich der Schwabmühlhauser Straße soll dort die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr verbessern und eine neu geplante Haltestelle am „Neuen Schorerhof“ soll künftig deutlich stärker an die Stadt Schwabmünchen angebunden sein. Dort sind montags bis freitags von 05.00 Uhr bis 21.00 Uhr Linienangebote im Stundentakt, teils im 30-Minuten-Takt, sowie nun auch samstags von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr im 2-Stunden-Takt geplant. Die Haltestelle „Neuer Schorerhof“ soll gleichzeitig auch Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle für die Schüler der Grundschule werden.

Die Betriebsaufnahme der neuen Verkehre soll im Dezember 2023, bezüglich des Schulverkehrs bereits ab September 2023, erfolgen.

Abschließend erläuterte Frau Benz im Detail die geplanten „On-Demand-Verkehre“ in Langerringen:

- Bedienung durch barrierefreie Kleinbusse
- Buchung der Fahrten per App und/oder telefonisch, voraussichtlich 30-60 min vor Fahrtantritt
- Umfang der On-Demand-Verkehre je nach Verkehrsangebot mit Anpassung an die Taktzeiten und Verknüpfung an der neuen Haltestelle „Neuer Schorerhof“

Nach längerer Diskussion hat der Gemeinderat der Neustrukturierung des öffentlichen Personennahverkehrs für die Gemeinde Langerringen mit Integration des Schülerverkehrs einschließlich dem Wegfall bzw. der Neuschaffung und baulichen Herstellung von Haltestellen nach dem vorgetragenen Konzept grundsätzlich zugestimmt.

Variantevorstellung zum Ausbau/Sanierung der Kläranlage Schwabmünchen durch das Planungsbüro

Herr Heiß als Vertreter des städtischen Planungsbüros Obermeyer, Neu-Ulm, erläuterte im Gemeinderat die Varianten zum Ausbau und zur Sanierung der Kläranlage Schwabmünchen, an die auch die Gemeinde Langerringen angeschlossen ist.

Der aktuelle Planungsstand sieht eine Bestandsdatenauswertung der Betriebsdaten 2016-2019, die Bestandsvermessung Kläranlage sowie eine Kanalnetzberechnung (Wassermengen) vor. Die Grundlagenermittlung ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Vorplanung sieht nun die Varianten 1 – 3 mit Kostenschätzung und Kostenvergleich:

Variante I: 8,13 Mio.€

Variante II: 9,19 Mio.€

Variante III: 8,62 Mio.€

Die geschätzten Kosten beinhalten folgende Positionen:

- Baugrund
- Umfang erforderlicher Betonsanierungsmaßnahmen
- Betonabbruch mit Entsorgung
- Kein neues Prozessleitsystem
- Konjunkturelle Baupreisentwicklungen – Kostenstand: 03/2021
- Ohne Baunebenkosten (KG 700)
- Neue Trafostation geplant (630 kVA statt 400 kVA)

Seitens des Planungsbüros wird die Variante 2 als insgesamt wirtschaftlichste und betriebssicherste Lösung empfohlen. Die Maßnahme sollte aus Gründen der gegenseitigen Abhängigkeiten in einem Bauabschnitt abgewickelt werden. Zur Ausbaugröße wird ein Einwohnerwert von 37.000 EW festgelegt.

Der Grobterminplan sieht folgende Zeiten:

Vorplanung: bis April 2021

Entwurfsplanung: bis Sept. 2021

Genehmigungsplanung: bis Dez. 2021

Ausführungsplanung: bis März 2022

Ausschreibung/Vergabe bis Ende 2022

Bauausführung/Montage Anfang 2023 bis September 2024

Inbetriebnahme Herbst 2024

Aus dem Gemeinderat – Bekanntmachungen

Bauanfrage zur Errichtung eines Doppelhauses Am Nassenwang 10 (Fl.-Nr. 524/13 Gemarkung Schwabmühlhausen)

Zu behandeln war eine Voranfrage zur Errichtung eines Doppelhauses mit insgesamt zwei Wohneinheiten für das Grundstück Fl.-Nr. 524/13 Gemarkung Schwabmühlhausen (Am Nassenwang 10).

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 15 – Östlich der Auenstraße. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen. Die Zulässigkeit ist danach von der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Zulässig nur Einzelhäuser“ abhängig.

Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, der vorliegenden Bauanfrage zuzustimmen und dem Antragsteller wird die erforderliche Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes im Falle eines Bauantrags in Aussicht gestellt.

Errichtung einer Mobilfunkseideanlage durch Vodafone GmbH im Bereich Langerringen Mitte; Beteiligung der Gemeinde an der Standortsuche durch die dimofas gmbh

Die Firma Dimofas GmbH, Rain am Lech, informierte die Gemeinde Langerringen mit Schreiben vom 01.04.2021 über die geplante Errichtung einer Hochfrequenzanlage gemäß den Vereinbarungen des Bayerischen Mobilfunkpakts und gemäß §7 a der 26. BImSchV für den Suchkreis Langerringen-Mitte. Gesucht wird ein neuer Standort als Ersatz für den Vodafone-Standort 3960M auf dem Mast der Überlandleitung von Amprion an der Obermeitinger Straße. Die Gemeinde Langerringen kann nunmehr in einer Frist von 30 Tagen entsprechende Vorschläge unterbreiten oder beschließen, sich an der Standortsuche zu beteiligen und dann innerhalb einer um 30 Tage auf 60 Tage verlängerten Frist Vorschläge einreichen.

Der Gemeinderat hat auf der Grundlage in der Sitzung vom 15.04.2021 einstimmig beschlossen, die Möglichkeit zur Standortsuche für den neuen Mobilfunkstandort wahrzunehmen und nach Möglichkeit einen oder mehrere Vorschläge zu unterbreiten.

Seitens der Gemeinderäte wurden zwischenzeitlich folgende Standortvorschläge vorgetragen:

- Schule/Turnhalle
- Sportheim
- Musikantenstadel

Das Rathaus sowie das Feuerwehrhaus wurden hingegen als nicht geeignet beurteilt.

Von privater Seite wurden bislang keine Vorschläge vorgetragen. Seitens des Gemeinderats als einzig geeignetes kommunales Gebäude wird das Sportheim betrachtet. Der Vorschlag als Mobilfunkstandort soll nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderats erfolgen und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Nutzer (Spielvereinigung, Musikverein, Schützen). Andere Standorte werden, seitens der Gemeinde, nicht vorgeschlagen.



Die Gemeinde Langerringen stellt ein:

Mitarbeiter/in (m/w/d) für den Wertstoffhof

(ab sofort aushilfsweise nach Bedarf,
mit der Option zur späteren festen Übernahme)

Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Grüngutsammelstelle

(ab sofort immer samstags von 11.00 bis 12.00 Uhr von März bis
November)

Mitarbeiter/in (m/w/d) als Reinigungskraft

(ab sofort aushilfsweise nach Bedarf,
mit der Option zur späteren festen Übernahme im Haus für Kinder)

Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen (m/w/d) sowie Küchenkräfte (Koch/Köchin, Küchenhilfe, m/w/d)

für das Haus für Kinder ab Frühsommer 2022

Wer interessiert ist, wird gebeten, sich im Rathaus bei
Frau Müller (mueller@langerringen.de, TEL 08232 9603-17) oder
Frau Eßer (esser@langerringen.de, TEL 08232 9603-22) zu melden.

Anpassung der Müllgebühren zum 01.07.2021

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg teilt die Erhöhung der Müllgebühren mit. Diese müssen aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung zum 01.07.2021 angepasst werden. Sie setzen sich aus der Behältergebühr für die Restmülltonne bzw. den Restmüllcontainer und die Grundgebühr für Wohneinheiten oder Arbeitsstätten zusammen.

Monatliche Behältergebühr für die Restmülltonnen bei 14tägiger Leerung:

Tonne:	Gebühr:
80 l	4,43 €
120 l	6,64 €
240 l	13,28 €

Die monatliche Grundgebühr je Wohnung bzw. je Arbeitsstätte beträgt 5,40 €. Die Eigentümer erhalten von der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen rechtzeitig einen Gebührenbescheid, in dem die neuen Abschläge mitgeteilt werden. Die komplette Gebührenübersicht finden Sie auf unserer Homepage. Die Bio- und Papiertonnen bleiben weiterhin gebührenfrei.



Bekanntmachungen

Glasfaser INFOKASTEN

Glasfaser-Netzausbau der LEW TelNet GmbH

Langerringen

Im Bereich der Vogelsiedlung ist der Glasfaserausbau der LEW TelNet GmbH inzwischen nahezu fertiggestellt. Anschließend werden die Bautrupps der KronoBau GmbH den nördlichen Bereich der Augsburgers Straße in Angriff nehmen, während die Arbeiten in den Baugebieten Hochfeld und Hochfeld-Süd, in der Untermeitinger Straße sowie im nördlichen Teil der Viktor-von-Scheffel-Straße noch abgeschlossen werden. Bereits in Ausbauplanung ist der gesamte südliche Bereich der Viktor-von-Scheffel-Straße einschließlich Friedhofs- und Tannenweg, der Obermeitinger Straße und auch der Schwabmühlhauser Straße. Dasselbe gilt für die Buchloer Straße, den Bachangerweg, die Wiesenstraße und den Gärtnereiweg.

Die DSL mobil GmbH hat im Bereich Kiebitzweg, Kleiberweg, Brückenstraße, Lärchenallee, Ahornweg und weiter Richtung Westerringen (Linderhofstraße) bereits mit den Verlegearbeiten ihres Glasfasernetzes begonnen und diese ebenso bereits teilweise fertiggestellt. Die bestehenden Rohrverbände werden als Nächstes Richtung Westerringen-Bahnhof weiterverlegt und von dort über das vorhandene Leerrohr im Geh- und Radweg Westerringen-Falkenberg angeschlossen.

Gennach

Die E.K.L. Kabel- u. Leitungsbau GmbH hat die Glasfaserleitungen der LEW TelNet GmbH bereits im nördlichen Bereich der Dorfstraße bis zur Abzweigung der Ettringer Straße und im nördlichen Bereich der Bgm.-Fischer-Straße samt den davon abzweigenden Nebenstraßen verlegt. Nach einem einwöchigen Urlaub der Bautrupps werden die Arbeiten in der Dorfstraße Richtung Süden, im Birkenseeweg, in der Ettringer Straße sowie in der südlichen Bgm.-Fischer-Straße fortgesetzt.

Gleichzeitig hat die DSL mobil GmbH mit ihren Ausbauarbeiten im nördlichen Bereich von Gennach begonnen. Gebaut wird aus Richtung Ettringen kommend die Glasfaserleitung zu den Einöden im Bichl, dann die Unterquerung der Gennach zur Kläranlage und von dort in die Dorfstraße sowie Bgm.-Fischer-Straße. Die betroffenen Antragsteller werden ihre DSL-mobil-Hausanschlüsse in den nächsten Tagen bekommen. Die DSL mobil GmbH verlegt anschließend ihre Glasfaserleitung weiter im östlichen Flurbereich von Gennach nach Süden zu den Einöden und weiter nach Falkenberg und Westerringen.

Schwabmühlhausen

In Schwabmühlhausen hat die E. FACKLER GmbH das Gebiet der östlichen Siedlungen fast vollständig mit der Glasfaserinfrastruktur der LEW TelNet GmbH erschlossen. Restarbeiten erfolgen hier noch im Bereich des Holzweges, der Großkitzighofer Straße und Am Krautgarten. Gleichzeitig arbeitet die E. FACKLER GmbH an der Glasfaserverlegung im Bereich der nördlichen Singoldstraße und des Buchenweges. In den nächsten Tagen werden der nördliche Buchenweg, die Bgm.-Ritter-Straße und der Kirchberg sowie die Römerstraße, Birkenweg und Bauernstraße an das Netz angebunden.

Allgemein:

Trotz umfangreicher und regelmäßiger Abstimmungstermine sowie Spartenbegehungen kann es zu Missverständnissen bei den Verlegearbeiten kommen. Bitte bleiben Sie mit den jeweils im Bereich Ihrer Grundstücke tätigen Arbeitern in Kontakt, behalten die Arbeiten im Bereich Ihres Grundstücks im Auge und wenden Sie sich ggf. an den zuständigen Bauleiter oder die Gemeinde.

Angebracht ist auch der Hinweis, dass der Neuanschluss an ein Glasfasernetz keine Veränderung des bisherigen Telefonanschlusses (Kupferkabel) der Telekom nach sich zieht. Der Hausanschluss der Telekom wird im Zuge der Herstellung eines Glasfaseranschlusses nicht demontiert, sondern verbleibt als Eigentum der Deutschen Telekom unverändert bestehen.

Alle Eigentümer bzw. Mieter, die bisher noch keinen Glasfaseranschluss beantragt haben, jetzt aber an einem Anschluss der LEW TelNet GmbH oder DSL mobil GmbH interessiert wären, sollten baldmöglichst ihre Anschlussanträge bei der LEW TelNet GmbH bzw. der DSL mobil GmbH stellen, damit die Anschlüsse noch bei der laufenden Ausbauplanung berücksichtigt werden können. Spätere Bestellungen werden mit erheblichen Mehrkosten verbunden sein. - Dies gilt selbstverständlich nicht für die 95 Haushalte im Gemeindegebiet, die einen Anschluss der DSL mobil GmbH im Rahmen des staatlich geförderten Ausbaus ohnehin erhalten.

Wichtig:

Alle Eigentümer bzw. Antragsteller, die einen Glasfaserhausanschluss bekommen, müssen nun baldmöglichst die erforderlichen Vorbereitungen im eigenen Haus bzw. in der eigenen Wohnung treffen: Im Bereich der Hauseinführung des Glasfaserkabels wird der sog. „APL“ montiert, der durch ein Glasfaserkabel mit dem sog. „ONT“ verbunden werden muss. Zudem muss im Bereich des „ONT“ ein Stromanschluss mit Steckdose zum Anschluss des „ONT“ bestehen oder hergestellt werden. Und zu guter Letzt nötig ist dann noch eine geeignete Kabelverbindung (Netzwerkkabel) vom „ONT“ zum Standort des Routers im Haus bzw. in der Wohnung. Notwendig ist daher die Festlegung, wo im Haus bzw. in der Wohnung der „ONT“ bzw. der „Router“ installiert werden soll und ggf. die Herstellung des notwendigen Stromanschlusses mit Steckdose für den „ONT“ sowie der nötigen Kabelverbindungen. Bereits bestehende Telefonleitungen sind für die Verbindungen zwischen „APL“, „ONT“ und Router nicht geeignet. Nähere Informationen finden Sie in den Anschlussunterlagen der LEW TelNet GmbH bzw. der DSL mobil GmbH.

In den nächsten Monaten kann es zu Engpässen bei Fachbetrieben kommen, die zur Ausführung etwa erforderlichen Installationsarbeiten geeignet sind. Bitte sorgen Sie daher schon jetzt vor und geben notwendige Arbeiten ggf. rechtzeitig in Auftrag. Partnerbetriebe der LEW TelNet finden Sie auf deren Internetseite unter <https://highspeed.lew.de/lew-highspeed/rund-um-glasfaser/bau-von-glasfaser> oder <https://highspeed.lew.de/lew-highspeed/service/haeufige-fragen/allgemeine-fragen>.

Im Übrigen können Sie bei allen Fragen rund um den Glasfaserausbau gerne mit der Gemeinde Kontakt aufnehmen. **Zuständiger Ansprechpartner ist Bauamtsleiter Franz Wilhelm (Telefon: 08232/9603-14; Email: wilhelm@langerringen.de).**



Aktion „1.000 Bäume für den Landkreis Augsburg“ –

Mitmachen und gewinnen!



Sie haben zwischen Januar 2020 und März 2021 ein neugebautes Eigenheim bezogen? Sie haben dies dem Landratsamt Augsburg durch die Nutzungsaufnahme angezeigt? Dann bewerben Sie sich bei der Aktion „1.000 Bäume für den Landkreis Augsburg“. Mit etwas Glück können Sie einen Apfel-, Kirsch- oder Zwetschgenbaum für Ihren neuen Garten gewinnen. Die Obstsorte sowie die Baumgröße können Sie selbst wählen.



Mit dem „1.000-Bäume-Projekt“ möchte der Landkreis Augsburg Lebensräume für Insekten schaffen und mithelfen, die Gärten im Augsburger Land naturnah zu gestalten.

Wer kann an der Aktion teilnehmen?

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die dem Landratsamt Augsburg die Nutzungsaufnahme im Zeitraum Januar 2020 bis 31. März 2021 übersandt haben, können sich online unter www.landkreis-augsburg.de/mein-baum bewerben. Dafür das Teilnahmeformular vollständig ausfüllen und als Anlage gemeinsam mit der Anzeige der Nutzungsaufnahme per E-Mail senden an mein-baum@LRA-a.bayern.de. Einsendeschluss ist der 30.06.2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnehmen können nur Bürgerinnen und Bürger, die ihren Wohnsitz im Landkreis Augsburg haben.

Was ist sonst noch wichtig?

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per Losverfahren ermittelt. Sie erklären sich bereit, dass Sie namentlich mit Wohnort öffentlich bekannt gemacht werden. Die Kosten für die Anschaffung der Bäume trägt das Landratsamt Augsburg, die Abholung, Bepflanzung und Pflege obliegen den Gewinnern. Mit etwas Losglück können sich die Gewinner im Herbst dieses Jahres die Bäume bei ausgewählten Baumschulen abholen und mit den ersten Bepflanzungen beginnen.

Alle Informationen zur Aktion

Die Teilnahmebedingungen, das Teilnahmeformular und alle Informationen zur Aktion finden Sie unter www.landkreis-augsburg.de/mein-baum.

Fragen beantwortet Frau Birte Grüter, Telefon: 0821 / 3102 – 2682,

E-Mail: mein-baum@LRA-a.bayern.de.

Lockerungen im Landkreis ab 7. Juni 2021

Die wichtigsten Regelungen im Landkreis Augsburg ab Montag, 7. Juni 2021, im Überblick:

Kontaktbeschränkung und Regeln für Geimpfte und Genesene

Ab Montag dürfen sich nun insgesamt zehn Personen aus beliebig vielen Haushalten treffen. Kinder bis 14 Jahren sowie vollständig geimpfte und genesene Personen zählen dabei nicht mit. Allerdings ist für die Ausnahme Geimpfter und Genesener der Unterschied zwischen öffentlichen und privaten Veranstaltungen von Bedeutung: Nur bei privaten Treffen und Veranstaltungen (bspw. Geburtstage oder Hochzeiten) zählen Geimpfte und Genesene nicht zur Gesamtpersonenzahl, bei öffentlichen Veranstaltungen (bspw. sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen) hingegen werden sie in die Gesamtteilnehmerzahl miteingerechnet.

Geplante öffentliche und private Veranstaltungen

Veranstaltungen aus besonderem Anlass wie Geburtstags-, Hochzeits-, Trauerfeiern oder Vereinssitzungen mit einem begrenzten und vorher geladenen Personenkreis sind wieder möglich, wobei im Außenbereich bis zu 100 Personen und im Innenbereich bis zu 50 Personen zusammenkommen dürfen. Bei privaten Veranstaltungen zählen geimpfte und genesene Personen zum Teilnehmerkreis nicht dazu, bei öffentlichen schon. Feiern auf öffentlichen Plätzen und Anlagen sind nach wie vor untersagt.

Schulen und Kitas

Ab Montag, 7. Juni 2021, findet wieder uneingeschränkter Präsenzunterricht an allen Schulen und in allen Klassenstufen statt. Die Maskenpflicht im Sportunterricht entfällt. Die Testpflicht als Voraussetzung zur Teilnahme am Präsenzunterricht bleibt wie bisher bestehen.

Kitas und organisierte Spielgruppen dürfen zum Normalbetrieb zurückkehren.

Hochschulen

Präsenzveranstaltungen an Hochschulen sind wieder zulässig. Voraussetzungen sind die Einhaltung einer Maximalteilnehmerzahl zur Wahrung des Mindestabstandes von 1,5 m sowie auf dem Hochschulgelände der FFP2-Maskenpflicht für Studierende und dem Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske für Beschäftigte. Ebenfalls gilt für Studierende der Nachweis eines zweimal wöchentlich durchgeführten Tests als Teilnahmevoraussetzung am Präsenzunterricht.

Handel

Geschäfte mit Kundenverkehr sind allgemein geöffnet. Weiterhin gelten dort die bekannten Auflagen wie die Vorlage eines Hygienekonzeptes durch den Betreiber, die Einhaltung einer maximalen Kundenanzahl und die FFP2-Maskenpflicht für Kundinnen und Kunden. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht mehr notwendig. Körpernahe Dienstleistungen dürfen ebenfalls weiterhin unter denselben Voraussetzungen ausgeübt werden - mit der Verpflichtung der Kontaktdatenerhebung. Märkte unter freiem Himmel dürfen wieder uneingeschränkt sämtliche Waren verkaufen, solange sie keinen Volksfestcharakter aufweisen.

Informationen aus dem Landkreis

Gastronomie

Die Innengastronomie darf wieder öffnen. So ist die Öffnung von Gastwirtschaften im Innen- und Außenbereich von 5 bis 24 Uhr zulässig. Die aktuelle Kontaktbeschränkung gilt auch für die Zusammenkunft am Tisch. Es gibt keine Testpflicht, aber die Maskenpflicht sowie die Kontaktdatenerhebung bleibt wie bisher bestehen. Reine Schankwirtschaften dürfen nur im Außenbereich öffnen.

Hotellerie und Beherbergung

Beherbergungen sind ab Montag gemäß der geltenden Kontaktbeschränkung erlaubt: So dürfen im Landkreis Zimmer an bis zu zehn Personen aus beliebig vielen Haushalten vergeben werden. Ebenfalls reicht die einmalige Vorlage eines negativen Testergebnisses bei Ankunft in der Unterkunft. Die bisher bekannte Erneuerung des Tests alle 48 Stunden für die Gäste ist erst bei einer Inzidenz über 50 vorgesehen. Es gelten weiterhin die Abstands- und die Masken- sowie die Kontaktdatenerhebungspflicht.

Freizeitmöglichkeiten

Freizeiteinrichtungen wie Stadt- und Gästeführungen oder touristische Bahn- und Reisebusverkehre dürfen stattfinden, sofern der Mindestabstand eingehalten wird und der Betreiber ein Hygienekonzept vorlegen. In geschlossenen Räumen gilt die FFP2-Maskenpflicht. Unter denselben Voraussetzungen mit dem Zusatz der Verteilung von maximal einer Person auf zehn Quadratmeter Fläche, sind folgende Freizeitmöglichkeiten zulässig: Solarien, Saunen, Bäder, Thermen, Wellnesszentren, Freizeitparks, Indoor-spielflächen und Vergleichbares, Spielbanken und -hallen sowie Wettannahmestellen. Clubs und Diskotheken bleiben geschlossen.

Kulturelle Veranstaltungen

Kulturelle Veranstaltungen unter freiem Himmel können nun für bis zu 500 Personen einschließlich Geimpfter und Genesener bei fester Bestuhlung und Kontaktdatenerhebung stattfinden. Für den Innen- wie Außenbereich können wieder alle geeigneten Stätten, wie bspw. Hallen oder Stadien, genutzt werden, soweit sie für die Teilnehmer ausreichend Platz bieten, um den Mindestabstand für die Besucher zu gewährleisten. Wirtschaftsnahe Veranstaltungen wie Kongresse oder Tagungen können unter denselben Voraussetzungen wieder stattfinden. Messen und vergleichbare Veranstaltungen bleiben aber noch untersagt.

Sport

Im Landkreis darf wieder Sport jeder Art ohne Personenbegrenzung stattfinden. Für die Zuschauerzahl bei Sportveranstaltungen gelten dieselben Regeln wie bei kulturellen Veranstaltungen (s.o.).

Gottesdienste und religiöse Zusammenkünfte

Der Gemeindegesang ist wieder erlaubt. Im Innenbereich gilt weiterhin die FFP2-Maskenpflicht, bei Freiluftgottesdiensten entfällt diese am Platz. Die Anzeige- und Anmeldepflicht wird ebenfalls aufgehoben.

Musikalische oder kulturelle Laien- und Amateurensembles und Gesangsunterricht

Proben von Laienensembles sowie der außerschulische Musikunterricht dürfen ab Montag im Innen- und im Außenbereich stattfinden. Die Maximalteilnehmerzahl richtet sich nach der Größe des zur Verfügung stehenden Raumes, sodass der Mindestabstand gemäß des

ministeriellen Rahmenkonzeptes zuverlässig eingehalten werden kann. Instrumental- und Gesangsunterricht darf in Präsenzform in Gruppen stattfinden, wenn in Sing- bzw. Blasrichtung ein erweiterter Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden kann.

Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser

Für Besucher medizinischer und pflegerischer Einrichtungen gilt das Tragen einer medizinischen Maske und die Wahrung des Mindestabstandes. Für pflegerische Einrichtungen gilt weiterhin die Testpflicht für Besucher und das Tragen einer FFP2-Maske bei Kontakt mit den Bewohnern.

Alle Informationen zum Coronavirus unter www.landkreis-augsburg.de/corona.



Bildungsberatung

Orientierung finden.
Zukunft gestalten.

Vertrauliche, individuelle, kostenfreie und trägerneutrale Beratung für die Entwicklung beruflicher Perspektiven.

Sie wohnen im Landkreis Augsburg und möchten:
... nach der Familien- oder Pflegezeit in den Beruf zurück?
... sich beruflich verändern oder weiterkommen?
... eine passende Weiterbildung finden?
... sich über Ihre Bildungsmöglichkeiten informieren?
... sich zu Fördermöglichkeiten beraten lassen?

Dann vereinbaren Sie einen Termin bei der
Bildungsberatung – jetzt auch online!
<https://www.landkreis-augsburg.de/bildungsberatung>

Petra Renger
E-Mail: bildungsberatung@LRA-a.bayern.de
Tel: 0821 3102-2813

Beratung ‚Deutsch lernen‘

Wo kann ich Deutsch lernen?
Was ist der richtige Sprachkurs für mich?
Gibt es einen Sprachkurs in meiner Nähe?
Kann ich neben dem Beruf Deutsch lernen?

Wir beantworten gerne Ihre Fragen - jetzt auch online!
<https://beratungdeutsch.landkreis-augsburg.de/>

Sabine Köppel
E-Mail: deutschlernen@LRA-a.bayern.de
Tel: 0821 3102-2920



BILDUNGSREGION A³



Newsletter | Up to date:
Den BILA am Blick

Verschiedenes

Fundsachen

Bei der Gemeinde Langerringen wurden einige Fundsachen (z.B. Elektroartikel, Fahrräder, Schmuck, Regenschirme) abgegeben. Nachdem in der zwischenzeitlich abgelaufenen Aufbewahrungsfrist keine Eigentumsansprüche geltend gemacht wurden, erfolgt der Verkauf gegen Bestgebot.

Auf der Homepage der Gemeinde Langerringen ist ein PDF-Dokument mit Informationen und Bildern zu allen Fundrädern abrufbar. Außerdem können die Fundsachen nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Rathaus besichtigt werden.

Angebote können bis einschließlich zum 18. Juli 2021 per E-Mail unter vg@langerringen.de unter Angabe der Fundnummer und des Gebots sowie der persönlichen Kontaktdaten (Name, Adresse) abgegeben werden.

Nach Ablauf der Frist wird der Zuschlag an den Bestbietenden erteilt

Von Rony Schneider/ Red.

Gennacher Dorfgeschichte veröffentlicht

Wendelin Hämmerle hat die Geschichte eines kleinen Dorfes in einem 80-seitigen Werk mit vielen Bildern zusammengefasst



Wendelin Hämmerle (links) und Bürgermeister Marcus Knoll freuen sich über die Herausgabe des Heftes "Gennach - die Geschichte eines kleinen Dorfes"

fassung abgegeben. Etwa 300 davon hat Wendelin Hämmerle zusammen mit Abbildungen von Dokumenten in die 80 Seiten mit Umschlag umfassende Broschüre eingestellt. Hinzu kamen die Chroniken des Musikvereins, des Gartenbauvereins, der Raiffeisenbank Hiltenfingen sowie das Dienstbuch

der Freiwilligen Feuerwehr und Aufzeichnungen des früheren Bürgermeisters Max Fischer senior. So wurden viele Aspekte der Dorfgeschichte wieder lebendig. Luftaufnahmen und Ortsansichten, Fotos von Vereinsfesten und Persönlichkeiten oder von Arbeiten in der Landwirtschaft entführen den Betrachter auf eine Zeitreise und zeigen den Wandel des Dorfes und der Gesellschaft auf. Im Textteil wird die Entwicklung des Schulwesens, der Vereine und der Pfarrgemeinde erläutert. Eindrucksvolle Abschnitte beleuchten die Kriegszeit und die Besetzung durch die US-Armee. Das Werk endet mit dem Jahr 1978, in dem Gennach seine Selbständigkeit aufgeben musste und in die Gemeinde Langerringen integriert wurde.

Die Chronik kann zum Preis von 10 Euro beim Herausgeber Wendelin Hämmerle in Gennach, Mühlweg 4 erworben und unter der Telefonnummer 08249 756 bestellt werden. Ein kleines Kontingent liegt auch im Langerringer Rathaus auf. Vorläufig wurden 100 Exemplare gedruckt.

Von Martina Seitz/ Red.



Wir sind wieder für euch da!

Wir möchten allen Vereinen, Gruppen, Chören und Gastronomen aus der Gemeinde die Möglichkeit bieten sich nach der langen Lock-Down Phase wieder zurückzumelden und gemeinsam das Dorf mit verschiedenen Aktivitäten zu beleben.

Rund um das Gebiet Sportplatz/ Musikantenstadel/ Schule können die Gruppen an einem Wochenende Anfang September verschiedene Stationen aufbauen und sich dort präsentieren. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Wer Lust hat mit zu machen, kann sich gerne unter kulturgutlangerringen@web.de mit seiner Idee der Beteiligung melden, damit die Aktion gut geplant werden kann.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!



Von Rony Schneider/ Red.

Richtspruch beim „Neuen Schorerhof“

Nun haben alle drei Gebäude des Gesundheitszentrums ihre endgültige Höhe erreicht – Wann die ersten Mieter einziehen

Mit der Aufrichtung des Dachstuhles am Haus 2 haben nun alle drei Gebäude des „Neuen Schorerhofs“ in der Ortsmitte Langerringens ihre maximale und endgültige Höhe erreicht. Vom Erdgeschossboden bis zum Dachfirst misst die zur Hauptstraße gewandte Fassade 19,30 Meter.



Die beiden zur Hauptstraße gewandten Gebäude

Der „Hebauf“ wurde von den Bauherren Herbert und Manuela Lutzenberger mit den Handwerkern und künftigen Mietern mit einem Richtspruch und Brotzeit an der Baustelle gefeiert, denn ein großes Richtfest ließen die Corona-Beschränkungen nicht zu. Zimmerermeister Daniel Süß aus Kellberg bei Passau verlas den Zunftspruch und warf sein geleertes Glas vom Baugerüst herunter. Herbert Lutzenberger zählte den Bauverlauf vom Antrag im Mai 2019 über die Genehmigung kurz vor Weihnachten, den Spatenstich im Januar 2020 sowie Verzögerungen aufgrund von Klagen beim Verwaltungsgericht auf. Nun stehe die Fertigstellung von „Haus 1“ unmittelbar bevor. Ende Juni will bereits die Johann-Müller-Altenheimstiftung als erster Mieter mit einem Büro einziehen. Anfang Juli soll dann die Arztpraxis Dr. Elisabeth Krell und Dr. Andreas Rohrer als Gemeinschaftspraxis folgen. Mit dem Einzug einer Filiale der Schwabmünchner Sonnenapotheke wird es noch einige Wochen länger dauern, sagte die Inhaberin Dr. Julia Netval. Zum ersten Oktober ist die Eröffnung der Tagespflege der Johann-Müller-Altenheim-Stiftung im Haus 2 geplant. Insgesamt entstehen in den drei Gebäudeteilen rund 1.500 Quadratmeter Gewerbe- und etwa 1.400 Quadratmeter Wohnfläche.



Bauherr Herbert Lutzenberger mit Ehefrau Manuela und den Kindern Sabrina, Elisa, Dominik und Hanna schilderte den Verlauf der Baustelle.

Von Vera Frkovic/ Red.

Pflegedienst SanoCuore hat Ende Januar ersten intensiv Patienten in Wohngruppe aufgenommen

Das Team SanoCuore Außerklinische Intensivpflege betreut aktuell in Langerringen in der Obermeitinger Straße 10 einen Intensiv-Patienten rund um die Uhr, fünf freie Plätze stehen zurzeit noch zur Verfügung.

Das Angebot der Pflegedienstes SanoCuore umfasst die Betreuung von ALS- und COPD-Patienten, Patienten mit Schlaganfall, Herzkrankheiten sowie diversen Diagnosen und Behinderungen, mit einer Tracheostoma und/oder mit Heimbeatmung.

Das Team ist vielseitig: wir bieten Kinästhetik-Kurse für die Mitarbeiter an, haben einen Atmungstherapeuten vor Ort und als Zusatzangebot bietet Konstanze Weimer Malthérapie an.

Ansprechpartnerin für die Wohngruppe ist Leiterin Vera Frkovic. (Kontakt: Tel 089/548 74 624 sowie 08232/7637783)



Nachwuchs bei den Störchen zwischen der Schwabmühlhauser und Buchloer Straße in Langerringen.

Bild: Markus Merz

Verschiedenes

Fortsetzung der Titelgeschichte

von der Nachkriegszeit bis zur Jahrtausendwende interessierte und gleich am Morgen sieben davon kaufte. Offenbar fand der auch in einem Internetportal angekündigte Langerringer Garagenflohmarkt auch überregionales Interesse. Das Schaf „Rosa“ hatte es dem zweijährigen Emil Bucher angetan, der die Keramikfigur gleich als Reittier benutzte. Brigitte Doll hatte das Schaf einst der Mutter ihrer besten Freundin geschenkt und es nach deren Tod wieder zurückbekommen.

Eine Lebensmittelwaage aus alten Zeiten, bot Anke Spiegl in der Schwabmühlhauser Straße an. Ein befreundeter Metzgermeister aus Norddeutschland hatte die Waage ihrem Sohn zum Üben geschenkt, als dieser eine Ausbildung zum Metzgereifachverkäufer



Das Schaf Rosa hatte es dem zweijährigen Emil angetan.

begann. Nun ist sie endgültig aus der digitalen Zeit gefallen. Frank Ehrhardt wollte sich von seiner Kaffeetasse mit der Aufschrift „Dem guten Kinde“ trennen, die ihm seine Oma zur Geburt in Meiningen in der damals noch existierenden DDR schenkte. Die Tasse gibt es im Gegensatz zur DDR heute noch und sie wird wohl auch weiter beim Beschenken bleiben.



Frank Ehrhardt mit seiner Kaffeetasse, die er zur Geburt von der Oma geschenkt bekam.



Philipp und Katrin Stadler mit ihrer Schallplattensammlung und Kaltenberger Ritterkrügen.

GARAGEN FLOHMARKT

Vielen Dank!

Danke an alle 50 Verkäufer aus Schwabmühlhausen und Langerringen, die ihre Garagen und Hofeinfahrten mit ihren diversen "Flohmarkt Schätzen" wieder großartig hergerichtet haben.

Nach diesen "langweiligen Coronamonaten" war das am Pfingstmontag eine willkommene Abwechslung und ein wunderbarer Tag für unser Dorf. Die Käufer kamen bis aus München zu uns. Das Wetter war ideal, um mit dem Radl eine Runde zu drehen, oder einen Spaziergang durch den Ort zu machen ... und endlich konnte man (Dank unserer Dorfgastronomie) auch wieder eine Bratwurstsemmel genießen.

Die Marktleiter Tina und Karl



Eine ganze Einfahrt voller Flohmarkt Schätze der Familie Jessusek im Tegelbergweg.



Bunte Luftballons kennzeichnen die Verkaufsflächen.



Anke Spiegl mit ihrer Metzgerei-Waage.

Verschiedenes

Von Bettina Helbig/ Red.

Die Freien Wähler Langerringen informieren:

Jakobskreuzkraut



Jetzt im Juni ist es wieder soweit – das Jakobskreuzkraut steht in voller Blüte. Bevorzugt steht es an wenig bearbeiteten Standorten wie Wegrändern, Böschungen, Brachflächen oder Blühstreifen. Mit seinem leuchtend hellen Blütengelb ist es schön anzusehen doch es ist Vorsicht geboten! Hier handelt es sich um eine hochgiftige Pflanze, die

für Mensch und Tier sehr gefährlich ist. Beim Jakobskreuzkraut auch Jakobsgreiskraut genannt sind **alle Pflanzenteile** giftig. Das Gift verliert auch in getrocknetem Zustand z.B. in Heu oder Silage nicht an Wirksamkeit. Für Pferde und Rinder können bereits wenige Gramm der Frischpflanze tödlich sein. Schafe und Ziegen vertragen zwar etwas mehr, aber auch bei ihnen wird das Gift in der Leber angereichert und ist in zu hoher Konzentration tödlich. Kommen wir Menschen mit der Pflanze in Berührung, so beginnt die Haut augenblicklich zu brennen und zu kribbeln. Die Giftstoffe führen beim Menschen meist erst bei längerer Aufnahme zu Leberschäden, doch vor allem bei Älteren, Kindern und Personen mit Lebererkrankungen ist besondere Vorsicht geboten.

Wie erkenne ich das Jakobskreuzkraut?

13 leuchtendgelbe Zungenblüten
(Form ähnlich der Margeritenblüte)

15 bis 20 mm große Blütenköpfchen

versetzt angeordnete, rucolaartige Blätter am Stängel

Wie bekämpfe ich das Jakobskreuzkraut?

Pflanze mit der Wurzel ausstechen.

(Vorsicht: Dabei unbedingt dicke Handschuhe tragen und auf bedeckte Haut achten!)

In einen reißfesten Müllsack geben, gut verschließen und in der schwarzen Restmülltonne entsorgen.

*(Achtung: Die Samen können binnen kürzester Zeit notreifen und bleiben lange keimfähig. Deshalb **keinesfalls** in der Bio-Tonne entsorgen!)*

Betroffene Stellen im Garten dicht mit Gras nachsäen

Regelmäßige Rasenpflege mag das Jakobskreuzkraut nicht

Von Christiane Schöpf/ Red.

Blühflächen für Insekten

Der Obst- und Gartenbauverein Langerringen lässt auf der Neugeborenen-Pflanzanlage bei der Westerringer Kirche in diesem Jahr mehrere Flächen ungemäht stehen. So sollen für Bienen und andere Insekten Nahrungs- und Schutzflächen geschaffen werden. In wenigen Wochen ist eine bunte Blumenwiese entstanden, in der zahlreiche verschiedene Blumen, Wildkräuter und Gräser zu entdecken sind. Dazwischen liegen gemähte Wege, damit man sich trotzdem in der ganzen Anlage ungehindert bewegen kann.



Bunte Blumenwiese an der Westerringer Kirche



Badstraße entlang Richtung Langerringen Bild: Georg Degle

Verschiedenes

Von Rony Schneider/ Red.

Kleine Kunstwerke aus dem Automaten

Wie aus einem alten Zigarettenautomaten ein Spender für ganz unterschiedliche filigrane Kreationen wurde

Es ist wohl der bisher einzige „Kleinkunstomat“ im Landkreis Augsburg, der nun an der Wand des Langerringer Gemeindezentrums hängt. Für nur vier Euro können daraus ganz unterschiedliche Kunstwerke im Zigarettenschachelformat gezogen werden, denn es ist ein ehemaliger Zigarettenautomat mit zehn Schächten. Die Idee dazu hatte die Kulturbeauftragte Regina Hinz, als sie so etwas Ähnliches bei einer Radtour in Franken entdeckte. Zuhause angekommen, erzählte sie im Kreis der Gallus-



So sieht der Kleinkunstomat am Gemeindezentrum aus.

frauen davon und die fanden den Gedanken gut, so etwas auch in Langerringen zu haben. Nachdem ein passender Automat mit zehn Fächern an einer Tankstelle mit Werkstatt in Abensberg gefunden wurde, stellte sich die Frage, woher denn die Kunstwerke kommen sollen. „Wir haben zwar nicht so viele ausgebildete Künstler, aber genug kreative Köpfe im Dorf und haben deshalb beschlossen, dass wir das selbst können“, sagte Regina Hinz bei der Auftaktvorstellung. Ehemann Stefan Hinz machte die Mechanik wieder gängig und die



Sie statteten den ehemaligen Zigarettenautomaten mit kleinen Kunstwerken aus. Von links: Marianne Filser, Benno von Rechenberg, Rosa Paul, Johannes Bihler, Kristiane Zöllner, Petra und Oliver Eger, Marion Baur und Bernhard Ammann.

Designerin Renate Hermann aus Fürstfeldbruck verpasste dem Automaten ein künstlerisches Gesicht mit Illusionsmalerei und Airbrush-Technik, das dann noch dreimal lackiert wurde. Das wichtigste aber war die Suche nach Künstlern und kreativen Menschen in



Regina Hinz begrüßte alle Künstler zur Eröffnung des Kleinkunstomaten.

Langerringen. „Neun hatten wir auf dem Zettel und wir fanden es unglaublich, dass alle von der Idee begeistert waren und „Ja“ sagten. Das zehnte Fach wollten wir selbst mit kunterbuntem Kinderkram befüllen“, erzählte Regina Hinz. Alle hatten die Schwierigkeit zu meistern, ihre Kunstfertigkeit so zu minimieren, dass sie in eine kleine Schachtel passte und möglichst 20 Stück davon zu produzieren. Denn so viele passen in jedes Fach des Automaten. Die im April verstorbene Künstlerin Inifrau von Rechenberg malte noch zwölf Engel in Mischtechnik und fügte je ein Gedicht von ihr dazu. Oliver Eger ist professioneller Illustrator von Schulbüchern und zeichnet gerne Cartoons mit witzigen Texten. Zwölf davon verkleinerte er auf Scheckkartengröße mit einem Kalender auf der Rückseite. Seine Ehefrau Petra fertigte Miniaturfiguren aus Filz und bestückte damit das Fach „Verfilzt und zugenäht“. Zwanzig Zwirnknöpfe befinden sich im Fach „Knopfglück“. Marianne Filser hat diese als Anstecker oder für eine Kette geeigneten Zierknöpfe gebastelt. Ketten aus filigranen Neugablonzer Glasperlen fertigte Marion Baur und Rosa Paul malte und kalligrierte Kärtchen mit Poesie in Wort oder Bild. Bernhard Ammann zersägte ein Acrylgemälde von ihm in zwanzig kleine Stücke und Kristiane Zöllner vergoldete und versilberte kleine Aufhänger in der Form von Weihnachts-

Verschiedenes

plätzchen. Johannes Bihler macht gerne Fotos mit seinem Handy bei abendlichen Radtouren. Die schönsten „Augenblicke am Wegesrand“ verkleinerte er und klebte sie auf kleine Holzplättchen. So kamen 177 gefüllte Schachteln als Erstausstattung in den Kunstomat. Geplant ist, dass er zweimal im Jahr neu bestückt und immer mit einer Vernissage eröffnet wird. „Die Herbst-Winter-Kollektion soll im Dezember ein Extrafach für Last-Minute-Weihnachtsgeschenke enthalten“, sagte



Andrea Knoll zog das erste Päckchen und wählte einen Schutzengel.

Regina Hinz lächelnd im Hinblick auf die anwesenden Männer. Sie hoffe darauf, dass sich noch viele kreative Menschen finden, denen diese Idee gefällt und dann mitmachen wollen. Mit dem Geld, welches der Kunstomat einbringt, sollen wieder kulturelle Veranstaltungen finanziert werden, zu denen dann die Künstler freien Eintritt haben. Bürgermeister

Marcus Knoll bedankte sich für diese Kulturinitiative bei Regina Hinz. Stellvertretend für die abwesende Designerin Renate Hermann durfte Andrea Knoll, die Ehefrau des Bürgermeisters, das erste Päckchen ziehen und sie wählte einen Schutzengel aus dem Fach von Inifrau von Rechenberg.

Von Anna Starker/ Red.

Kindergarten Gennach

Das Kindergartenjahr 2021 in Gennach ist weiterhin ungewöhnlich: Pandemie und Umbau beeinflussen den üblichen Ablauf und auch das Familien-Maifest konnte leider nicht stattfinden. Die engagierten Erzieherinnen geben trotzdem jeden Tag ihr Bestes, um unseren Kindern fröhliche und lehrreiche Stunden zu bereiten und auch der Elternbeirat ist nicht untätig.

Trotz der Tatsache, dass Kindergarten und Krippe über längere Zeiträume nur von einigen Kindern in der Notbetreuung besucht werden, freuen wir uns sehr über großzügige Spenden, mit denen Anschaffungen getätigt wurden, die hoffentlich bald wieder allen Kindern langfristig zugutekommen. Dankend erwähnen möchten wir dabei die Firma Beer GbR, das Küchenstudio Lang, RFT GmbH,

Friseur Isolde in Gennach und die Spenglerei Wörle. Durch Ihren Beitrag konnten für den Kindergarten Holz-Kaplasteine und für die Krippe ein kleines Sofa und Stühle besorgt werden. Pünktlich zu Ostern konnten sich die Kinder an diesen Geschenken erfreuen, ebenso wie an den Osterhasen von der Bäckerei Müller, die der Elternbeirat besorgte.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Verabschiedung von Frau Rager, die nach über 30 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen konnte. Ebenso wie der Gemeinde und den Kolleginnen war es dem Elternbeirat im Namen aller Eltern ein Anliegen, von ganzem Herzen „Danke“ zu sagen, war Frau Rager doch all die Jahre eine Erzieherin, der man seine Kinder guten Gewissens anvertrauen konnte, immer liebevoll, engagiert und geduldig. Leider konnten dem schönen Abschiedsfest bei strahlendem Sonnenschein nicht alle Kinder beiwohnen, aber an einer Girlande mit Fotos waren alle vertreten und auch Frau Rager hatte an alle gedacht und Abschiedsgeschenke verteilt.

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

GANZ IN WEISS

Tafeln mit Freunden

17.07.
ab 19 Uhr
Ehemalige
Wasserreserve
neben dem Spielplatz
Schwabmühlhausen

Nur bei guter Witterung.
Ausweichtermin 24.07.

Anmeldung mit Tischreservierung
(10 EUR) unbedingt erforderlich.
Gruppenanmeldung pro Tisch von
Vorteil. Pro Tisch max. 10 Personen
unter Einhaltung des Hygienekonzepts.

Anmeldungen unter Tel.: 08232 73941

Für weiße Tische und
Getränke ist gesorgt.

LIVE-Musik mit
der BLECHBOMBE.

Wir erwarten Sie
ausgestattet mit
Picknickutensilien
(Essen, Geschirr)
und möglichst weiß
gekleidet.

A stylized white illustration of a fork and a knife, positioned vertically. The fork is on the left and the knife is on the right, both pointing downwards.

Von Sabine Wagner

Endlich Erdbeeren!

Dieses Jahr mussten wir ganz schön lange warten, aber endlich sind sie reif: Erdbeeren. Ganz zu Recht bezeichnet man die Erdbeere auch als „Königin der Beeren“, schließlich ist sie, neben Äpfeln, bei uns das beliebteste Obst. Botanisch gesehen gehört sie zur Familie der Rosengewächse. Bereits die Römer kannten Walderdbeeren und nannten sie „frega“ vom lateinischen „fregare“ (= duften). Die Erdbeere, wie wir sie jetzt kennen, hat mit diesen Walderdbeeren allerdings nichts zu tun, sondern ist die Weiterzucht einer Kreuzung aus der kleinen amerikanischen Scharlach-Erdbeere und der Chile-Erdbeere. Diese Stammform tauchte 1750 in Amsterdam zum ersten Mal auf und wurde als Ananas-Erdbeere („Fragaria ananassa“) bezeichnet. Übrigens gibt es heute noch Gegenden in Bayern und Österreich, wo die Erdbeere verwirrender Art und Weise „Ananas“ genannt wird, wohl aufgrund der damaligen Bezeichnung. Mittlerweile gibt es weit über 1000 Erdbeer-Sorten für alle Ansprüche.



Beerenstark:

- jeder Deutsche verspeist im Durchschnitt 2,4 kg frische Früchte pro Jahr
- Erdbeeren sind „Sammelnussfrüchte“, ihre eigentlichen Früchte sind die kleinen grünen Nüsschen, die sie außen auf dem Fruchtfleisch tragen
- in der Antike war die Walderdbeere ein beliebtes Heilmittel
- neben Vitaminen enthält die Erdbeere wertvolle Mineralstoffe, die gut für Leber und Galle sind
- Erdbeeren enthalten mehr Vitamin C als Orangen

Erdbeerquiz:

1. Die Erdbeere ist eigentlich keine Beere, sondern eine ... ?
2. Rosengewächse, Liliengewächse, Orchideengewächse. Wozu gehören Erdbeeren?
3. Was bezeichnet man umgangssprachlich als Erdbeermund?
4. Welche Erdbeere wird auch Monatserdbeere genannt?
5. Wie viele Blütenblätter haben Erdbeeren in der Regel?
6. Wo sitzen die Nüsschen bzw. Samen der Erdbeere?
7. Zu welcher „Eiskreation“, die nach einem Fürsten benannt wurde, gehört auch Erdbeereis?

1. Nuss, 2. Rosengewächse, 3. Kussmund, 4. Walderdbeere, 5. 5,
6. Außen auf der Frucht, 7. Fürst Pückler



Von Elisabeth Eisenbarth/ Red.

Für alle Frauen der Seniorinnengymnastik

Es ist so weit! Wenn sich das Infektionsgeschehen weiter auf diesem Niveau bewegt oder gar noch sinkt, können wir uns nach langer Pause wieder ohne größere Bedenken und Einschränkungen treffen. Wann und wo? Montag, 21. Juni 2021 um 14:00 Uhr in der Schulturnhalle Langerringen. Natürlich auf Abstand und in der Garderobe mit Mund-Nasen-Schutz.

Ich freue mich, Euch gesund zu begrüßen!

Eure Übungsleiterin Elisabeth Eisenbarth

KULTUR GUT TIPPS DES MONATS

WEIBSDEIFI-MARKT in Schongau



Wer könnte besser wissen als Frauen, was Frauen gerne mögen? Der Weibsdeifi-Markt bietet allen Frauen, die gerne auf den Flohmarkt gehen und/oder selbst gerne auf dem Flohmarkt verkaufen, eine Plattform, dies umzusetzen - wetterunabhängig. Ziel ist es ein Rundum-Erlebnis zu kreieren mit Kunst, Musik, Tanz und viel guter Laune. Der Weibsdeifi-Markt ist Bestandteil des Projekts "Schongau belebt Leerstand" der Initiative des Vereins Schongau belebt e.V.. Jeden Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr in Schongau

Nähere Infos unter: www.weibsdeifi-markt.de

von *Katrin Mayr*

SOMMERKINO im Stadtgarten

Einfach die Picknickdecke auspacken und am Fr., 16.7. oder Sa., 17.07. bei Einbruch der Dunkelheit einen Open-Air KinoAbend im Stadtgarten Schwabmünchen genießen! Die Filmauswahl wird kurz vor der Veranstaltung bekannt geben, aber der Termin kann ruhig schon einmal vorgemerkt werden.

Einlass ist bereits ab 19 Uhr. Es gibt keine Online Vorreservierung, daher rechtzeitig ankommen. Eintritt Kinder 6 €, Erwachsene 8 €.

von *Martina Seitz*

GENUSSRADELN um den Starnberger See



Mit dem Fahrrad um den Starnberger See... entdecken Sie die schönsten Orte, Badeplätze, gemütliche Biergärten und interessante Sehenswürdigkeiten. Bei rund ca. 50 km gut befahrbaren Wege mit nur wenig Steigung in der Nähe von Berg (!) kann man sich ruhig Zeit lassen und verweilen, wo es einem gefällt. Einen Blick auf das Kreuz im See, wo unser Kini ertrank, eine Fischsemmel bei Fischerei Sebald auf die Hand oder im hauseigenen Biergarten, ein Blick in den Museumsshop des Buchheimmuseums der Phantasie (für einen Besuch sollte man extra herkommen), oder sich in Húgo's Beach Club wie im Urlaub an der Strandbar fühlen, jeder wird seine Lieblingsstelle finden. Die Tour kann man von jedem Ort am See starten, allerdings sollte man in den Sommermonaten vielleicht besser einen Tag unter der Woche aussuchen. Aber auch Frühling und Herbst sind wunderbare Jahreszeiten an diesem schönen See.

von *Regina Hinz*

WILDPARK POING in der Nähe von München

Mit etwas Zeit und Geduld sieht man einheimische Wildtiere vom Meerschwein bis zum Braunbär. Viele der Tiere lassen sich streicheln und füttern. Der Wald-Wiesenwanderweg ist ca. 4 km lang und führt vorbei an Teichanlagen und Vogelvolieren. Eine Greifvogelshow ist im Eintrittspreis enthalten.

Im Wildpark gibt es auch eine Picknickwiese mit Kiosk, Abenteuer- und Wasserspielplatz (seit 2020).

Momentan gibt es nur Onlinetickets zu kaufen.

von *Tina Weißig*



FALKNEREI RENNSTEIG in der ARD Mediathek

Mitten im Thüringer Wald - in der Nähe von Ruhla und eine gute halbe Autostunde von Gotha entfernt - findet sich die Falknerei am Rennsteig. Familie Schubach lebt die Falknerei mit ganzem Herzen und viel Sachverstand. Die



wichtigste Botschaft: Die Arbeit mit den Greifvögeln gelingt nur, wenn der Mensch nach einer echten Partnerschaft strebt und nicht versucht, sich die Tiere unterzuordnen, denn dafür wären diese auch zu stolz. Der MDR berichtet in halbstündigen Sendungen regelmäßig über die Arbeit der Falkner-Familie. Zu finden sind diese Beiträge mit beeindruckenden Tier- und Landschaftsaufnahmen in der ARD Mediathek. Und wer sich traut, einen Weißkopfseeadler auf die Hand zu nehmen, kann das Erlebnis „Falkner für einen Tag“ buchen. Ein Erlebnis, das in der Seele bleibt.

Der Thüringer Wald - nicht nur wegen der Falknerei ein empfehlenswertes Urlaubsgebiet.

von *Georg Heinecker*

Termine

Wertstoffhof mit Respekt

Bedauerlicher Weise kommt es immer wieder zu Beleidigungen und Beschimpfungen gegenüber den Mitarbeitern am Wertstoffhof. Allerdings sind die Anweisungen des Personals vor Ort selbstverständlich zu befolgen, auch wenn dies eigenen Vorstellungen nicht immer entspricht. Nur so kann ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden. Die Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger lautet daher, zum Wertstoffhof nicht nur die zu entsorgenden Reststoffe, sondern auch den gebotenen Respekt mitzubringen und den Verantwortlichen vor Ort so gegenüber zu treten, wie man das auch für sich selbst erwartet.

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Graue Restmülltonne und -container

80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l

bei 14-tägiger Abholung

Fr., 25.06.

Fr., 09.07.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Mi., 30.06.

Mi., 14.07.

Blaue Altpapier- und Restmülltonne Langerringen, Westerringen, Schwabaich

Di., 13.07.

Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg

Di., 20.07.

Braune BioEnergietonne

Fr., 18.06.

Fr., 02.07.

Diese Ausgabe erscheint mit Unterstützung von:



GaumenSchmaus[®]

Das Frischgrill-Hähnchen

Motivierter Alleskönner (m/w/d) gesucht!

Flexible Arbeitszeiten in Voll/Teilzeit!

Für unseren Standort in Langerringen suchen wir ein engagiertes Arbeits-Chamäleon (m/w/d), das Teil unseres Teams werden möchte.

Beim Stecken der ankommenden Rohware, eventuellen Lagerarbeiten oder weiteren anfallenden Tätigkeiten packst du gerne mit an?
Für die Reinigung der Grillfahrzeuge sowie die Grundstückspflege des Firmengeländes bist du dir nicht zu schade?
Kleinere Reparaturen (Grillmobile und Produktionsbereich) sind für dich eine Leichtigkeit?

Darüber hinaus bist du motiviert sowie eigenständig in deiner Arbeit - Dann freuen wir uns auf dich und deine Bewerbung.

Du hast Fragen oder willst sofort loslegen? Melde dich unter: **0163-9787010 / Herr Mierig**

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

22. Juli 2021

Redaktionsschluss: 9. Juli 2021

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

Impressum:

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen

Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch

1. Bürgermeister Marcus Knoll

Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren

Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen

Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe

gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die

verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung

Bildnachweise: Privat gekennzeichnet.

